

Premiere für Zeiler Zweitligakegler

Nach der Partie zu Hause gegen den SC Regensburg, als man dem Tabellenführer die erste Saisonniederlage beibringen konnte, steht für die Zweitligakegler des 1.SKK Gut Holz Zeil am Samstag eine Premiere an. Noch nie in der Vereinsgeschichte traf man bisher auf Olympia Mörfelden.

Der SKV Olympia Mörfelden – ein wahrlich ruhmreicher Name der Kegelgeschichte. Vier deutsche Meistertitel aus den Jahren 1985, 1986, 1987 und 1989, zwei Europapokalsiege 1987 und 1989 sowie der Gewinn des NBC-Cup 2008 stehen auf den Fahnen der Hessen. Nach der Gründung der DCU, die sich nach Etablierung



des 120 Wurf Systems im DKBC, als Gegenverband gründete, um das alte 200 Wurf Spiel weiter zu betreiben, verbrachten die Hessen seit 2012 dort einige Jahre und verschwanden deshalb etwas von der großen Bildfläche. Nach dem souveränen Auftreten in der Hessenliga, als man ungeschlagen mit 40:0 Punkten am Ende Platz 1 belegte und auch das Entscheidungsspiel um den Hessenmeistertitel gegen Aschaffenburg für sich entscheiden konnte, landete man bei den Aufstiegsspielen hinter dem SKK Eschlkam auf Rang 2 und kehrte somit nach langer Abstinenz in den Bundesligaspielbetrieb des DKBC zurück. Und auch in der 2. Bundesliga ist die Mannschaft um Kapitän Jürgen Fleischer direkt ein Kandidat auf die vordersten Plätze, was mit dem aktuellen Kader mit Robert Nägel (Heimschnitt nach 2 Spielen 646), Dieter Nielsen (635), Marlo Bühler (631), Sven Völkl (609), Lukas Hohmann (586), Sascha Wetzels (584) und Philipp Albert (579) definitiv als realistisch einzustufen sein sollte. Olympia startete mit zwei Heimsiegen gegen Kaiserslautern (5:3) und Ohrdruf (7:1) und zwei Auswärtsniederlagen in Eschlkam (3:5) und Regensburg (2:6) in die Zweitligasaison und wird gegen Zeil sicherlich Heimsieg Nummer Drei nachlegen wollen.

Die Gäste vom 1.SKK Gut Holz Zeil fuhren am vergangenen Wochenende mit dem 6:2 Heimsieg gegen den bis dato ungeschlagenen Tabellenführer aus Regensburg einen wahren Big-Point ein und werden daher sicherlich mit spürbarem Rückenwind in den südhessischen Landkreis Groß-Gerau reisen. Speziell die ausgeglichene Teamleistung, die in der Vergangenheit der große Trumpf der Unterfranken war, führte gegen Regensburg zum Sieg. Genau dort gilt es nun in Mörfelden anzuknüpfen, wie es uns Zeils Urgestein Holger Jahn im Interview unter der Woche bestätigte: „Wir haben es im ersten Heimspiel direkt zu spüren bekommen, dass man sich in dieser Liga keine Ausreißer nach unten leisten kann. Das wird sofort bestraft und der Zug mit der Möglichkeit die Partie zu gewinnen ist sofort abgefahren. Gegen Regensburg haben wir Ergebnisse zwischen 571 und 605 auf die Bahnen gebracht. Auch in Mörfelden wird es daher darauf ankommen, dass jeder seine Leistungen abrufen und wir uns keinen Patzer leisten. Sobald dies passieren sollte, dürfte realistisch gesehen in Mörfelden nicht einmal ein Blumentopf zu gewinnen sein. Als Aufsteiger haben sie schon eine extrem stark besetzte Truppe, an der sich noch die ein oder andere Mannschaft dieser Liga die Zähne ausbeißen wird“.